

Wintervortragsreihe

2017/2018 des DVW Bayern e. V.

Freitag, 17. November 2017, Beginn erst um 14.30 Uhr (bitte beachten!)

Alpine Naturgefahren und Perspektiven der Vorhersage

Prof. Dr. Michael Krautblatter, Fachgebiet Hangbewegungen, Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt, Technische Universität München

Alpine Naturgefahren, wie Murgänge, Felsstürze und die Folgen der Permafrostdegradation nehmen in einigen Bereichen der Alpen signifikant zu. Sie treffen auf eine ausgebaute Infrastruktur, den erhöhten Freizeitnutzungsdruck der Hochlagen und betreffen auch die wichtigen Transportkorridore der Alpen. Da die Möglichkeiten der Verbauung begrenzt sind, kommt dem besseren Prozessverständnis und der Vorhersage alpiner Naturgefahren eine Schlüsselfunktion zu, um mit den wachsenden Risiken besser umzugehen. Dieser Vortrag wird die Chancen und Entwicklungen des Prozessverständnisses und der Vorhersage alpiner Naturgefahren beleuchten.

Freitag, 15. Dezember 2017, 14.00 Uhr

SDDI - Geodateninfrastruktur für Smart Cities und das Internet of Things

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Thomas H. Kolbe, Lehrstuhl für Geoinformatik, Institut für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, Technische Universität München

Immer mehr Menschen zieht es in die Metropolen - eine Herausforderung. Damit das Leben in der Stadt lebenswert bleibt, müssen Kommunen planen. Das Konzept der SDDI (Smart District Data Infrastructure) gibt Planern das nötige, flexibel einsetzbare Werkzeug an die Hand. Zukünftige Entwicklungen können damit anschaulich simuliert und Lösungsansätze frühzeitig fachübergreifend erarbeitet werden. Die SDDI ist in verschiedenen Smart-City-Projekten in Europa im Einsatz und es werden Beispiele aus London, Paris und Helsinki gezeigt.

Freitag, 12. Januar 2018, 14.00 Uhr

**Grenzgänge - Grenzüberschreitungen
Ländliche Entwicklung in bayerisch-tschechischer Nachbarschaft**

Alfred Wolf, Bärnau, 3. Bürgermeister, Kreisrat und Vorsitzender Via Carolina e. V.
Mgr. Václav Vrbík, MBA, Kultur- und Bildungsmanager, Sprachlektor und Gästeführer,
Mitglied des Projektbüros im Geschichtspark/Historický park Bärnau-Tachov
LBD Dipl.-Ing. Willi Perzl, Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

Nationalistische, populistische Strömungen in einigen demokratischen Staaten rufen den Wert der friedlichen Neuordnung in Europa Ende des 20. Jahrhunderts in Erinnerung. In den bayerisch-tschechischen Grenzregionen, an der einst hermetisch abgeriegelten Nahtstelle damaliger politischer Machtbereiche können und wollen die hier lebenden Menschen zeigen, dass die Zukunft kooperativ, gleichberechtigt und friedlich ist. Ländliche Entwicklung bewegt sich in diesem Kontext und leistet wertvolle Beiträge für eine leuchtende Zukunft beiderseits oder besser ungeachtet staatlicher Grenzen.

Freitag, 9. Februar 2018, 14.00 Uhr

Bayern – am digitalen Puls der Zeit

MDirig. Dr.-Ing. Rainer Bauer, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
LVDin Dipl.-Ing. Daniela Schleder, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Unsere Welt wird immer digitaler und komplexer. Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche und sie schreitet unaufhaltsam voran. Was heißt das für die Menschen? Was heißt das für die Verwaltung? Zum einem gilt es für die Verwaltung, Prozesse zu optimieren und zu digitalisieren und diese zuverlässig und mit einem hohen Sicherheitsstandard den Bürgerinnen und Bürgern sowie verwaltungsintern bereitzustellen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen geschaffen und die Beschäftigten im Freistaat auf die Transformation der Verwaltungsprozesse vorbereitet und mitgenommen werden.

Zum anderem müssen aber auch zwingend die Menschen im Freistaat für die Digitalisierung fit gemacht werden - eine Aufgabe für die BayernLabs. Die regionalen IT-Zentren zeigen, als offene und kostenfreie Informationsplattform produkt- und interessenneutral aktuelle und neue Technologien und informieren über Hintergründe und Funktionsweisen.

Freitag, 23. März 2018, 14.00 Uhr

BIM als ganzheitliche digitale Lösung für das Baumanagement: Ein Überblick und die Herausforderungen für die Ingenieurgeodäsie am Beispiel des Bauens im Bestand

Dipl.-Ing. Robin Ullrich, Dresden

Dipl.-Ing. Martin Goelz – Karner Ingenieure GmbH

Building Information Modeling (BIM) ist eine zeitgemäße digitale Methode zur Planung sowie dem Bau und Betrieb von Bauwerken über den gesamten Lebenszyklus. Durch die Zentralisierung der Daten wird für alle beteiligten Gewerke ein Mehrwert hinsichtlich der Qualität, Aktualität und Transparenz grundlegender Informationen geschaffen. Anwendungsbeispiele finden sich im gesamten Bereich des Bauwesens und im Facilitymanagement. Im Rahmen eines allgemeinen Überblicks werden Grundzüge dieser digitalen Technologie vorgestellt und die Herausforderungen für die Ingenieurgeodäsie am Beispiel des Bauens im Bestand verdeutlicht. Am Beispiel des Gebäudes Maximilianstraße 6 bis 8 in München werden die Anforderungen an die vermessungstechnische Betreuung der komplexen Baumaßnahme unter Beachtung des Denkmalschutzes von der Dokumentation der archäologisch bedeutsamen Fundamenten der Stadtmauer bis hin zur Ermittlung der Nutzungsflächen für die exklusiven Ladengeschäfte dargestellt.

Alle Vorträge finden im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (Alexandrastraße 4, 80538 München; Saal 402) statt.

Die Vorträge vom 12. Januar 2018 und 9. Februar 2018 werden am **23. Februar 2018 von 10.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr** in Zusammenarbeit mit der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (Studiengang Vermessung und Geoinformatik) in der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Raum E.120, Röntgenring 8 in Würzburg wiederholt. **III**